

STUDIE

Köln, 12.04.2021

DFS I Studie „Die Zukunftssicherheit der deutschen Lebensversicherer 2022“

WWK ist zukunftssicherster Service-Versicherer

Als wären Niedrigzinsen nicht genug, machen nun auch noch eine weitere Senkung des Höchstrechnungszinses und stark steigende Inflationsraten klassischen Lebens- und Rentenversicherungen das (Über-)Leben schwer. Sind Lebensversicherer in diesem Umfeld überhaupt noch zukunftsfest aufgestellt? Dieser Frage ging das Deutsche Finanz-Service Institut (DFS I) wie schon in den Vorjahren auch 2022 detailliert nach. Für die DFS I-Studie „Die Zukunftssicherheit der deutschen Lebensversicherer 2022“ wurden die 60 größten in Deutschland aktiven Lebensversicherer einem harten Fakten-Check in fünf Teilbereichen unterzogen. Die Ergebnisse: Als der Service-Versicherer, der am besten für die Zukunft gerüstet ist, konnte sich – wie schon in den Vorjahren – die WWK mit der Bestnote „Exzellent“ durchsetzen, gefolgt von der ERGO Vorsorge. Weitere fünfzehn Unternehmen erhielten die Gesamtnote „Sehr Gut“. Bei den Direkt- und Biometrie-Versicherern schnitten mit Hannoversche und EUROPA ebenfalls zwei Unternehmen „Exzellent“ ab. Auf den ersten Blick kein schlechtes Ergebnis angesichts des monetären Umfelds. Jedoch hält das DFS I es durchaus für möglich, dass sich die Finanzlage der Lebensversicherer deutlich verschärfen wird.

Die deutschen Lebensversicherer leiden unter der Nullzinsphase seit 2008. Und ein Ende der Leiden scheint noch in weiter Ferne. So dürfen Versicherer seit Anfang 2022 maximal noch mit einem Höchstrechnungszins von 0,25 Prozent kalkulieren. Zuvor lag der Rechnungszins noch bei 0,9 Prozent. Die erneute Absenkung hat weitreichende Folgen: „Während der Höchstrechnungszins vor der Niedrigzinsphase eine attraktive Verzinsung praktisch garantierte, macht er es den Versicherern heute unmöglich, Neukunden in klassischen Tarifen zu garantieren, dass diese wenigstens ihre eingezahlten Beiträge zurückerhalten“, sagt Thomas Lemke, Geschäftsführer des Deutschen Finanz-Service Instituts (DFS I) in Köln. Das führe zu dem, dass immer mehr Anbieter – darunter auch Platzhirsch Allianz und der zweitgrößte Lebensversicherer, die R+V Versicherung – lediglich noch Garantien über 90 oder 80 Prozent der gezahlten Beiträge abgeben, weiß Lemke. In der Branche hieße es deshalb gerne: „80 ist das neue 100.“ Zum anderen stellten immer mehr Anbieter ihre klassischen Produktlinien mit Garantiezins und konventionellem Deckungsstock komplett ein, stattdessen offerierten sie lieber fondsgebundene Policen mit deutlich niedrigeren Garantiezusagen oder sogar ganz ohne Garantie.

„Das Neugeschäft mit klassischen kapitalbildenden Policen ist praktisch tot“, erläutert Experte Lemke. Zumal trotz derzeit stark steigender Inflation eine Zinswende in der Eurozone aller Wahrscheinlichkeit nach frühestens Anfang 2023 auf der Agenda der Europäischen Zentralbank stehe. Bereits seit mehr als siebeneinhalb Jahren dümpelt die Einlagefaszilität, also der Zinssatz für Über-Nacht-Einlagen bei der EZB, im negativen Bereich. Aktuell liegt sie bei minus 0,5 Prozent. Und der EZB-Leitzins verharrt seit knapp sechs Jahren bei null Prozent. Und dass bei aktuellen Inflationsraten von mehr als sechs Prozent im Euroraum. Schlecht für die Versicherer, die auch wegen regulatorischer Vorgaben ihr Kapital überwiegend in sichere Anlagen wie Staatsanleihen investieren (müssen).

12.04.2021, Seite 2

Laut einer Umfrage unter Versicherern machten festverzinsliche Anleihen in deren Portfolios Ende des Jahres 2020 rund 83 Prozent der Assets aus. Zwar ist die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen mit mindestens drei Jahren Restlaufzeit seit Anfang 2020 von minus 0,83 Prozent bis Anfang April 2022 auf plus 0,4 Prozent gestiegen, doch das ist angesichts der hohen Inflation nicht mal ein Tropfen auf den heißen Stein. So konstatiert DFSI-Chef Lemke denn auch: „Wer in dieser Situation klassische Lebens- und Rentenpolicen kauft, nimmt sehenden Auges drastische Kaufkraftverluste in Kauf – daher sind solche Produkte praktisch unverkäuflich.“ Das hat auch die Branche erkannt: Inzwischen bieten lediglich noch 13 Versicherungsunternehmen kapitalbildende Lebensversicherungen an. Und nur noch zwölf haben auch klassische Rentenpolicen im Angebot. Im Jahr 2009 gab es noch mehr als siebzig Anbieter klassischer Policen.

Doch das faktische Aus für die klassischen kapitalbildenden Versicherungen im Neugeschäft heißt noch lange nicht, dass diese Policen bedeutungslos sind – ganz im Gegenteil. Selbst für die Zukunftsfähigkeit der einzelnen Lebensversicherer sind sie eminent wichtig. Haben die Gesellschaften insgesamt doch noch etwa 40 Millionen klassische Renten-Policen im Bestand. Für diese haben sie bei Abschluss eine jährliche Verzinsung von bis zu 4,00 Prozent garantiert. Und das über die gesamte Laufzeit. „Dieser Bestand an Klassik-Policen hängt den Versicherern jetzt wie ein Klotz am Bein“, erläutert Sebastian Ewy, Senior Analyst beim DFSI. So lag der nominelle Garantiezins im Bestand der Lebensversicherer Ende 2021 laut einer Studie bei durchschnittlich 2,56 Prozent. „Diese Zinsen müssen gezahlt werden – egal, ob der Versicherer einen Gewinn erwirtschaftet oder nicht“, weiß DFSI-Senior-Analyst Ewy. „Für die Lebensversicherer ist es äußerst herausfordernd, die Garantien im Bestand zu verdienen.“ Dies zeigt sich auch daran, dass insgesamt 21 Unternehmen die laufende Verzinsung bestehender Verträge für 2022 senken mussten. Branchenweit liegt sie nun nur noch bei etwa 2,06 Prozent. Rechnet man die ZZR mit ein, verringert sich die durchschnittliche Garantiezinsanforderung auf 1,43 Prozent. Heißt anders ausgedrückt: Nur dank der seit 2011 aufgebauten Zinszusatzreserve (ZZR) lassen sich die einst zugesagten Garantien noch erwirtschaften.

Damit erfüllt die ZZR bisher ihre Aufgabe zwar weitgehend, alle Garantien auch in Niedrigzinszeiten bedienen zu können. Seit 2001 müssen Lebensversicherer Teile ihres Gewinns in die ZZR einstellen, um die höheren Garantiezinsen der Altverträge bedienen zu können. Inzwischen liegen laut Schätzungen branchenweit knapp 100 Milliarden Euro in der ZZR. Allein 2021 kamen rund zehn Milliarden hinzu. Doch selbst dieses Kapital – immerhin rund zehn Prozent der branchenweiten bilanziellen Deckungsrückstellung – reicht nicht, um alle Garantien erfüllen zu können. Dafür wären beim derzeitigen Zinsumfeld etwa 125 Milliarden Euro notwendig, sagen Experten.

Hinzu kommt: Die EU überarbeitet derzeit Solvency II. Diese Richtlinie legt unter anderem fest, welche Anforderungen Versicherer hinsichtlich ihres Eigenkapitals zu erfüllen haben. Und hier droht deutschen Lebensversicherern weiteres Ungemach wegen ihres hohen Bestands an Produkten mit klassischen Garantien. Durch Änderungen bei der Berechnung künftiger Leistungen kommen auf die Lebensversicherer weitere Rückstellungen von bis zu 30 Milliarden Euro hinzu. „All das zeigt: die Belastung für die Branche bleibt hoch“, findet DFSI-Chef Lemke. „Die Krise der Lebensversicherer ist noch nicht vorbei.“ Für ihn erscheinen vor diesem Hintergrund auch Branchengerüchte durchaus realistisch, wonach weitere Lebensversicherer das Szenario durchspeilen, große Teile ihres Bestandes an Klassik-Policen zu verkaufen. „Wir werden mit großer Sicherheit in Zukunft weitere Run-Offs erleben“, prognostiziert Lemke

Wie zukunftssicher sind die Lebensversicherer?

Fast zwangsläufig stellt man sich angesichts dieser Lage die Frage: Werden überhaupt Lebensversicherer überleben? Und falls ja, welche werden das aller Voraussicht nach sein? Oder anders gefragt: Welche Lebensversicherer haben ihr Geschäft möglichst zukunftsfest aufgestellt? „Darauf eine fundierte Antwort zu geben, ist alles andere als einfach“ weiß DFSI-Senior Analyst Ewy. „Schließlich ist kein Lebensversicherer wie der andere, jeder hat sich anders positioniert. Und wie sich das in Zukunft auswirken wird, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.“

Daher reicht es auch nicht, auf eine einzelne Kennzahl zu achten, man muss viele Faktoren und deren Zusammenspiel in den Blick nehmen. „Selbst wenn man zur Ermittlung der Zukunftsfestigkeit die seit 2017 geltenden strengeren Anforderungen an das Solvabilitätskapital – kurz SCR-Quote – nimmt, ist diese allein nicht wirklich aussagekräftig“, erläutert DFSI-Studienleiter Ewy. Dafür gebe es zwei Gründe: „Zum einen dürfen Lebensversicherer, um die geforderte SCR-Quote von 100 Prozent zu erreichen, bis Ende 2031 Übergangsmaßnahmen nutzen – etwa versicherungstechnische Rückstellungen.“ Das machen die meisten der Lebensversicherer, die der Bafin-Aufsicht unterstehen. „Zum anderen müssen zur Ermittlung der SCR-Quote viele Annahmen getroffen werden, die ihrerseits wiederum die SCR-Quote beeinflussen.“

Hinzu kommt: Je nach gewähltem Geschäftsmodell sind Lebensversicherer mehr oder weniger stark von den hohen Garantiezinsen der Vergangenheit betroffen: So haben Versicherer mit einem hohen Bestand an Fonds- oder Indexpolicen ebenso wie Biometrie-Versicherer hier enorme Vorteile, da bei ihnen die Belastungen durch hohe Garantiezinsen deutlich geringer sind. Die wichtigsten Fragen aber bleiben: Wann ändert die EZB ihre Zinspolitik? Wirklich ab Anfang 2023 oder doch erst später? Und können die einzelnen Versicherer überhaupt noch länger durchstehen? Immerhin hat die Bafin rund 20 Lebensversicherer unter verschärfter Beobachtung, weil diese die Stabilitätsauflagen nicht mehr in vollem Umfang erfüllen können. Und Allianz-Chef Oliver Bäte hat bereits vor gut einem Jahr davor gewarnt, dass einige deutschen Lebensversicherer wegen der anhaltenden Niedrigzinsen vor dem Aus stehen. „Ich rechne angesichts der massiven Verwerfungen damit, dass ein paar Wettbewerber, die nicht gut gewirtschaftet haben, ausscheiden“, erklärte der Chef des deutschen Marktführers.

Und gutes Wirtschaften heißt im derzeitigen Umfeld erst einmal, den Versicherten nicht zu viel zu versprechen. Das haben die Versicherer inzwischen verinnerlicht: So gab es bei den Überschussdeklarationen für 2022 – wie schon im Vorjahr – keinen einzigen Versicherer, der die laufende Verzinsung erhöht. Dafür haben 21 Gesellschaften die laufende Verzinsung für 2022 mehr oder weniger stark gesenkt. Im Schnitt beträgt die laufende Verzinsung bei klassischen Policen noch 2,02 Prozent, bei Produkten der „Neuen Klassik“ ist sie mit 2,05 Prozent nur marginal höher. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren waren branchenweit noch 2,47 beziehungsweise 2,59 Prozent drin.

Doch ob diese deutliche Absenkung im Einzelfall ausreichen wird, um das langfristige Überleben der Gesellschaft zu sichern, hängt auch davon ab, wie viele klassische Lebens- und Rentenversicherungen mit hohen garantierten Leistungen ein Versicherer im Bestand hat, welche anderen Ertragsquellen er hat und in welchem Umfang das Geschäftsmodell inzwischen von klassischen Renten- und Lebensversicherungen auf zukunftssichere Varianten ohne festen Garantiezins – etwa Fonds- und Indexpolicen oder Risikolebensversicherungen – umgestellt wurde.

DFS I-Studie „Zukunft der Lebensversicherung 2022“

Die DFS I-Versicherungsexperten um Ewy und Lemke haben deshalb – wie schon in den vergangenen Jahren – eine Studie zur Zukunftssicherheit deutscher Lebensversicherer durchgeführt. Dabei haben sie aus den eher stochastischen SCR-Quoten die regulatorisch erlaubten Übergangsmaßnahmen herausgerechnet und viele andere Kennzahlen berücksichtigt; insbesondere versicherungstechnische Kennzahlen, Früh- und Spätstomo-Quoten, Daten der Bafin-Beschwerdestatistik sowie harte Bilanzkennzahlen – also Daten mit eher statischem Charakter. Die Absicht dahinter: „Wir können mit unserem Modell aus statischen und stochastischen Elementen die Lage der deutschen Lebensversicherer besser abbilden, als dies die reinen SCR-Quoten tun. In unserem Modell sind die bereinigten SCR-Quoten lediglich ein Hygiene-Faktor“, führt DFS I-Studienleiter Ewy aus.

Um die Zukunftsfestigkeit der einzelnen Lebensversicherer bewerten zu können, hat das DFS I insgesamt fünf Bereiche detailliert untersucht: die Substanzkraft jedes Lebensversicherers, seine Ertragsstärke, die Kundenzufriedenheit, die Bestandsicherheit sowie die Kundenperformance. Diese fünf Bereiche wurden nach ihrer Bedeutung gewichtet. Zudem wurden die Versicherer in drei Gruppen unterteilt: 1. Service-Versicherer mit Ausschließlichkeitsorganisation, Bank- oder Maklervertrieb; 2. Direkt- und Biometrie-Versicherer sowie 3. Run-Offs, also Versicherer, die ihr Neugeschäft eingestellt haben. „Man kann nicht alle Versicherer über einen Kamm scheren,“ begründet Studienleiter Ewy diese Aufteilung. Und weiter: „Direktversicherer, bei denen alles online abgewickelt wird, können günstiger wirtschaften als Service-Versicherer mit eigenem Außendienst. Gesellschaften wiederum, die hauptsächlich biometrische Risiken absichern, sind vom Niedrigzins nicht so stark betroffen.“ Run-Offs wiederum seien ein ganz spezieller Fall: Diese haben ihr Neugeschäft eingestellt – mit erheblichen Auswirkungen auf Abschlusskosten, Stomoquoten und Bestandsicherheit.

12.04.2021, Seite 5

Teilbereich 1: Substanzkraft

Top Substanzkraft - Serviceversicherer:

Unternehmen	Substanzkraft		EK - Quote	Freie RfB-Quote	BWR-Quote	SÜAF-Quote	Finanzkraft	SCR-Quote
	DFS Punkte	DFS Note	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent
ERGO Vorsorge	100,00	Exzellent	4,40%	9,60%	16,27%	3,35%	25,83%	576,55%
INTER	100,00	Exzellent	2,45%	1,83%	33,87%	2,83%	18,02%	162,64%
LV 1871	100,00	Exzellent	2,57%	3,92%	38,71%	2,76%	21,50%	434,75%
Mecklenburgische	100,00	Exzellent	3,98%	1,65%	23,69%	3,11%	18,63%	198,97%
MÜNCHENER VEREIN	100,00	Exzellent	5,97%	4,20%	18,31%	0,85%	21,56%	116,42%
Öffentliche Braunschweig	100,00	Exzellent	2,86%	1,68%	28,89%	3,09%	17,71%	175,46%
Provinzial Hannover	100,00	Exzellent	3,21%	1,18%	26,86%	3,31%	17,63%	229,09%
uniVersa	100,00	Exzellent	4,26%	2,82%	20,83%	1,34%	17,88%	281,87%
WWK	99,51	Exzellent	6,03%	2,57%	7,64%	0,88%	17,41%	162,09%
Stuttgarter	98,43	Exzellent	3,24%	1,75%	19,79%	4,05%	17,23%	123,20%
HanseMerkur	98,14	Exzellent	4,04%	4,67%	12,07%	1,40%	17,18%	134,42%
IDEAL	98,00	Exzellent	2,10%	5,06%	24,93%	1,66%	17,15%	177,69%
R+v a.G.	97,34	Exzellent	3,86%	2,82%	19,74%	1,57%	17,03%	134,71%
Alte Leipziger	97,26	Exzellent	4,19%	1,96%	21,23%	1,38%	17,02%	300,21%
Zürich	92,05	Exzellent	2,73%	2,14%	26,08%	1,99%	16,11%	166,87%
LVM	89,29	Sehr Gut	2,06%	2,60%	25,93%	2,43%	15,63%	308,85%
Öffentliche Sachsen-Anhalt	87,52	Sehr Gut	2,45%	1,29%	27,77%	2,18%	15,32%	166,51%
Nürnbergger	86,83	Sehr Gut	1,83%	4,63%	20,29%	1,84%	15,20%	316,00%
Swiss Life	86,34	Sehr Gut	2,89%	1,14%	28,23%	1,13%	15,11%	356,76%
Basler	86,25	Sehr Gut	1,94%	4,58%	20,21%	1,59%	15,09%	115,76%
Provinzial Rheinland	86,18	Sehr Gut	2,28%	3,18%	24,70%	1,18%	15,08%	281,21%
Concordia oeco	85,01	Sehr Gut	3,76%	1,78%	16,15%	1,54%	14,88%	102,20%
Continental	83,73	Sehr Gut	2,96%	4,47%	11,29%	1,44%	14,65%	360,72%
Allianz	83,70	Sehr Gut	1,26%	3,71%	27,88%	1,45%	14,65%	156,61%
Condor	83,16	Sehr Gut	1,88%	4,27%	19,81%	1,57%	14,55%	234,13%
VOLKSWOHL-BUND	82,22	Sehr Gut	1,35%	1,26%	29,10%	3,15%	14,39%	149,53%
AXA	81,73	Sehr Gut	1,73%	2,94%	25,66%	1,48%	14,30%	157,95%
Deutsche Ärzteversicherung	78,50	Gut	1,50%	3,74%	23,09%	1,22%	13,74%	252,87%
Württembergische	77,38	Gut	1,86%	3,36%	20,08%	1,44%	13,54%	211,11%
Gothaer	75,57	Gut	3,00%	2,20%	17,94%	0,54%	13,22%	161,89%
HELVETIA	74,45	Gut	2,99%	1,09%	17,45%	1,60%	13,03%	115,06%
Barmenia	67,69	Gut	2,98%	1,33%	13,11%	1,28%	11,85%	261,71%
VPV	66,46	Gut	1,66%	2,30%	19,85%	1,04%	11,63%	185,91%
SV Sparkassenversicherung	64,58	Gut	1,00%	2,45%	20,18%	1,80%	11,30%	203,52%
Bayern-Versicherung	63,45	Gut	1,24%	1,95%	19,83%	1,71%	11,10%	126,72%
Sparkassen-Versicherung Sachsen	63,29	Gut	1,00%	1,25%	21,46%	2,46%	11,08%	222,86%
R+v AG	59,82	Befriedigend	1,28%	1,80%	18,25%	1,54%	10,47%	155,28%
Provinzial NordWest	59,63	Befriedigend	1,35%	1,75%	18,36%	1,39%	10,43%	297,97%
Generali Deutschland	56,88	Befriedigend	0,94%	2,57%	17,61%	1,10%	9,95%	274,09%
HUK-COBURG	50,00	Befriedigend	7,68%	0,58%	14,63%	0,02%	19,61%	66,88%
Versicherer im Raum der Kirchen	50,00	Befriedigend	9,23%	1,87%	17,10%	0,68%	25,28%	2,79%
DEVK Deutsche Eisenbahn	49,41	Befriedigend	2,98%	3,20%	22,44%	2,63%	17,40%	13,24%
PB Leben	48,16	Befriedigend	2,93%	4,39%	23,47%	1,06%	17,18%	19,78%

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Top Substanzkraft - Direkt - und Biometrierversicherer:

Unternehmen	Substanzkraft		EK - Quote	Freie RfB-Quote	BWR-Quote	SÜAF-Quote	Finanzkraft	SCR-Quote
	DFS I Punkte	DFS I Note	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent
BL die Bayerische	100,00	Exzellente	7,47%	2,06%	9,76%	1,23%	20,67%	240,68%
EUROPA	100,00	Exzellente	8,35%	16,11%	12,09%	0,81%	36,65%	807,56%
Hannoversche	100,00	Exzellente	3,58%	5,40%	23,15%	0,56%	18,89%	478,38%
Credit Life	86,13	Sehr Gut	6,18%	0,56%	8,58%	0,00%	15,07%	157,20%
TARGO	85,22	Sehr Gut	0,76%	5,60%	19,77%	2,85%	14,91%	126,32%
COSMOS	47,07	Befriedigend	1,32%	1,28%	15,64%	0,41%	8,24%	103,00%

Top Substanzkraft - Run-Off Versicherer:

Unternehmen	Substanzkraft		EK - Quote	Freie RfB-Quote	BWR-Quote	SÜAF-Quote	Finanzkraft	SCR-Quote
	DFS I Punkte	DFS I Note	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent
Victoria	100,00	Exzellente	4,80%	1,47%	26,61%	0,00%	17,73%	215,19%
Proxalto	74,82	Gut	1,48%	2,68%	24,36%	1,35%	13,09%	295,98%
Athora	50,00	Befriedigend	5,57%	3,01%	17,88%	1,75%	20,38%	66,50%
Bayerische Beamten	50,00	Befriedigend	6,14%	2,43%	20,22%	3,61%	23,37%	69,99%

✓ Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Um die Substanzkraft der einzelnen Unternehmen zu bewerten, wurde in einem ersten Schritt die Finanzkraft der einzelnen Gesellschaften ermittelt. Dafür wurden Eigenkapital-, freie RfB-, Bewertungsreserven- sowie die Schlussüberschussanteilsfonds-Quote herangezogen. Dabei wurde die Eigenkapital-Quote doppelt und die Bewertungsreserven-Quote lediglich mit einem Viertel gewichtet. Im nächsten Schritt wurden die gemeldeten SCR-Quoten rechnerisch um Übergangsmaßnahmen bereinigt. Lag die bereinigte SCR-Quote unter 100 Prozent, wurden vom ermittelten Finanzkrafteergebnis 50 Punkte abgezogen. „Aus unserer Sicht ist das gerechtfertigt, weil es diesen Unternehmen derzeit (noch) nicht gelingt, die eigentlich geforderten gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen“, sagt DFSI-Geschäftsführer Lemke. „Unser Vorgehen führt letztlich dazu, dass selbst ein Versicherer, der in Sachen Finanzkraft die volle Punktzahl erzielt, im besten Fall ‚befriedigend‘ abschneidet, wenn seine bereinigte SCR-Quote unter 100 Prozent liegt.“ Diese Malus-Regel musste in der aktuellen Studie bei insgesamt sechs der untersuchten Lebensversicherer angewendet werden. Im Vorjahr traf diese Malus-Regel noch neun Lebensversicherer.

Hingegen reichte es für fünfzehn Service-Versicherer auch nach dem Herausrechnen von Übergangsmaßnahmen noch immer für die Bestnote „Exzellente“ (Vorjahr: neun). Zudem bekamen drei Direkt- oder Biometrie-Versicherer (Vorjahr: zwei) und ein Run-Off (Vorjahr: zwei) hier jeweils die Note „Exzellente“. Insgesamt 14 weitere Lebensversicherer bekamen vom DFSI die Note „Sehr Gut“, 10 schnitten „Gut“ ab und 10 „Befriedigend“. Schlechtere Noten mussten – anders als im Vorjahr – in diesem Jahr nicht vergeben werden.

12.04.2021, Seite 7

Teilbereich 2: Ertragsstärke

Top Ertragsstärke - Serviceversicherer:

Unternehmen	Ertragsstärke		Rohüberschuss- marge		Nettoverzinsung 2018-2020		Überschuss- beteiligung 2022		Abschluss- kosten-Quote		Verwaltungs- kosten-Quote	
	DFS Punkte	DFS Note	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte
IDEAL	96,81	Exzellente	2,23%	100,00	4,03%	100,00	3,00%	100,00	4,85%	82,47	2,92%	85,61
LV1871	92,50	Exzellente	2,62%	100,00	4,33%	100,00	2,40%	80,00	4,71%	84,99	2,36%	100,00
Deutsche Ärzteversicherung	90,47	Exzellente	3,00%	100,00	3,84%	95,93	2,60%	86,67	4,84%	82,66	3,37%	74,27
HanselMercur	90,00	Exzellente	2,45%	100,00	4,16%	100,00	2,00%	66,67	3,44%	100,00	0,65%	100,00
Allianz	87,64	Sehr Gut	1,46%	73,19	4,25%	100,00	2,30%	76,67	3,41%	100,00	0,79%	100,00
VOLKSWOHL-BUND	84,90	Sehr Gut	1,31%	65,39	4,16%	100,00	2,25%	75,00	4,29%	93,25	1,68%	100,00
Continentale	84,66	Sehr Gut	2,97%	100,00	3,30%	82,58	2,10%	70,00	4,50%	88,90	2,14%	100,00
AXA	84,17	Sehr Gut	1,06%	53,21	4,10%	100,00	2,60%	86,67	4,55%	87,90	2,86%	87,39
Swiss Life	83,06	Sehr Gut	1,43%	71,72	4,58%	100,00	2,25%	75,00	4,79%	83,52	3,18%	78,61
Württembergische	82,38	Sehr Gut	1,25%	62,64	4,13%	100,00	2,15%	71,67	4,79%	83,51	2,22%	100,00
DEVK Deutsche Eisenbahn	81,95	Sehr Gut	0,92%	46,07	3,96%	98,94	2,50%	83,33	3,38%	100,00	3,10%	80,55
Condor	80,73	Sehr Gut	1,74%	86,90	3,71%	92,84	1,55%	51,67	3,94%	100,00	2,27%	100,00
Generali Deutschland	80,51	Sehr Gut	2,00%	99,89	3,74%	93,42	1,40%	46,67	4,70%	85,11	2,44%	100,00
Nürnberger	79,94	Gut	2,02%	100,00	3,25%	81,34	2,25%	75,00	6,15%	65,02	3,83%	65,34
INTER	79,89	Gut	1,29%	64,62	3,97%	99,14	2,00%	66,67	2,71%	100,00	3,46%	72,24
ERGO Vorsorge	79,51	Gut	4,42%	100,00	2,33%	58,36	2,20%	73,33	3,50%	100,00	2,00%	100,00
WWK	79,00	Gut	1,55%	77,44	4,15%	100,00	1,60%	53,33	4,76%	84,06	2,74%	91,11
Öffentliche Braunschweig	78,77	Gut	1,27%	63,65	4,09%	100,00	2,00%	66,67	4,59%	87,11	3,41%	73,24
Basler	78,00	Gut	1,17%	58,42	4,10%	100,00	2,00%	66,67	5,33%	75,00	2,84%	88,13
Alte Leipziger	76,87	Gut	1,06%	52,99	3,44%	85,90	2,05%	68,33	3,97%	100,00	1,59%	100,00
HUK-COBURG	75,67	Gut	1,73%	86,52	2,72%	67,89	1,80%	60,00	3,48%	100,00	1,95%	100,00
Sparkassen-Versicherung Sachsen	74,63	Gut	1,18%	58,90	3,31%	82,78	2,00%	66,67	4,99%	80,11	1,92%	100,00
Barmenia	73,22	Gut	1,29%	64,74	3,43%	85,69	1,65%	55,00	2,93%	100,00	3,10%	80,67
Provinzial Hannover	71,42	Gut	1,17%	58,27	3,53%	88,29	1,75%	58,33	6,85%	58,37	2,51%	99,41
Stuttgarter	71,34	Gut	1,00%	49,85	3,56%	88,99	1,70%	56,67	5,21%	76,73	2,36%	100,00
Zurich	71,16	Gut	0,82%	41,19	3,96%	98,97	1,80%	60,00	7,48%	53,47	2,53%	98,87
Provinzial Rheinland	70,70	Gut	0,83%	41,58	3,46%	86,59	2,00%	66,67	6,24%	64,09	1,41%	100,00
SIGNAL IDUNA	70,68	Gut	0,64%	31,76	3,93%	98,19	1,65%	55,00	3,23%	100,00	2,99%	83,71
Öffentliche Oldenburg	69,55	Gut	0,68%	33,80	3,58%	89,41	1,75%	58,33	4,73%	84,63	1,99%	100,00
uniVersa	69,39	Gut	0,76%	38,24	3,23%	80,82	1,75%	58,33	3,70%	100,00	2,40%	100,00
Öffentliche Sachsen-Anhalt	68,97	Gut	1,03%	51,60	3,27%	81,82	1,75%	58,33	6,06%	66,05	1,61%	100,00
DEVK Allgemeine	68,10	Gut	0,46%	23,20	3,60%	90,05	1,90%	63,33	5,12%	78,15	2,60%	96,33
SV Sparkassenversicherung	68,10	Gut	0,72%	35,81	2,98%	74,46	2,00%	66,67	4,65%	85,97	2,17%	100,00
neue leben	66,86	Gut	1,08%	54,07	3,64%	90,94	1,25%	41,67	6,39%	62,61	1,76%	100,00
Concordia oeco	66,33	Gut	0,77%	38,37	3,69%	92,21	1,25%	41,67	4,71%	84,91	2,24%	100,00
MÜNCHENER VEREIN	66,31	Gut	0,77%	38,42	3,45%	86,25	1,75%	58,33	4,78%	83,72	3,63%	68,86
VPV	65,74	Gut	0,68%	33,96	2,75%	68,85	2,40%	80,00	6,09%	65,67	3,23%	77,29
LVM	65,26	Gut	0,61%	30,71	3,02%	75,38	1,65%	55,00	3,14%	100,00	1,64%	100,00
HELVETIA	65,07	Gut	1,09%	54,29	3,32%	82,93	1,50%	50,00	4,66%	85,82	4,34%	57,54
Gothaer	63,88	Gut	0,93%	46,29	3,41%	85,17	1,90%	63,33	XXX%	0,73	1,87%	100,00
Bayern-Versicherung	63,53	Gut	0,24%	12,12	2,91%	72,65	2,05%	68,33	4,54%	88,11	1,37%	100,00
R+V AG	62,71	Gut	0,45%	22,73	3,11%	77,81	1,55%	51,67	4,29%	93,22	1,08%	100,00
Versicherer im Raum der Kirchen	60,95	Gut	0,58%	29,20	2,62%	65,48	1,60%	53,33	4,23%	94,67	2,22%	100,00
HDI	60,54	Gut	1,12%	56,16	3,50%	87,49	1,25%	41,67	8,18%	48,90	4,41%	56,68
Provinzial NordWest	59,86	Befriedigend	0,73%	36,47	3,09%	77,27	1,25%	41,67	5,44%	73,57	2,62%	95,28
R+V a.G.	59,41	Befriedigend	0,35%	17,58	3,12%	77,98	1,25%	41,67	1,67%	100,00	0,90%	100,00
Mecklenburgische	59,15	Befriedigend	0,36%	18,01	2,55%	63,76	1,75%	58,33	3,76%	100,00	2,80%	89,16
Debeke	57,75	Befriedigend	0,32%	16,00	3,41%	85,18	0,90%	30,00	3,23%	100,00	1,51%	100,00
PB Leben	57,05	Befriedigend	0,43%	21,28	3,93%	98,33	1,25%	41,67	4,96%	80,67	9,17%	27,27

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Top Ertragsstärke - Direkt - und Biometrierversicherer:

Unternehmen	Ertragsstärke		Rohüberschuss- marge		Nettoverzinsung 2018-2020		Überschuss- beteiligung 2022		Abschluss- kosten-Quote		Verwaltungs- kosten-Quote	
	DFS Punkte	DFS Note	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte
BL die Bayerische	94,54	Exzellente	5,04%	100,00	4,62%	100,00	2,50%	83,33	4,19%	95,36	1,81%	100,00
Hannoversche	87,07	Sehr Gut	3,80%	100,00	3,29%	82,15	2,25%	75,00	4,03%	99,22	1,32%	100,00
EUROPA	82,07	Sehr Gut	8,01%	100,00	2,86%	71,50	2,40%	80,00	6,04%	66,23	0,78%	100,00
COSMOS	77,42	Gut	3,41%	100,00	3,12%	78,07	1,40%	46,67	2,90%	100,00	1,23%	100,00
TARGO	67,78	Gut	1,50%	74,82	2,59%	64,84	2,45%	81,67	5,76%	69,46	13,02%	19,21
Credit Life	53,48	Befriedigend	1,62%	80,78	2,09%	52,32	1,25%	41,67	15,20%	26,31	3,85%	64,92

Top Ertragsstärke - Run-Off Versicherer:

Unternehmen	Ertragsstärke		Rohüberschuss- marge		Nettoverzinsung 2018-2020		Überschuss- beteiligung 2022		Abschluss- kosten-Quote		Verwaltungs- kosten-Quote	
	DFS Punkte	DFS Note	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte
Athora	91,08	Exzellente	1,63%	81,58	4,71%	100,00	3,00%	100,00	1,47%	100,00	5,24%	47,67
Bayerische Beamten	85,44	Sehr Gut	2,24%	100,00	4,90%	100,00	2,50%	83,33	6,91%	57,85	5,37%	46,59
Proxalto	71,77	Gut	1,57%	78,40	4,22%	100,00	1,25%	41,67	5,69%	70,30	3,81%	65,58
ERGO	67,28	Gut	0,70%	34,87	3,76%	94,03	1,85%	61,67	4,93%	81,10	4,56%	54,84
Victoria	63,72	Gut	0,47%	23,55	4,16%	100,00	1,85%	61,67	7,75%	51,59	4,67%	53,57

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Zur Ermittlung der Ertragsstärke der Lebensversicherer, haben die DFSI-Experten aktuelle Rohüberschussmargen, durchschnittliche Nettoverzinsungen der Jahre 2018 bis 2020, deklarierte Überschussbeteiligungen 2022, sowie Abschluss- und Verwaltungskosten unter die Lupe genommen. Dabei zeigte sich: 24 der 60 untersuchten Versicherer schafften es nicht einmal, eine Rohüberschussmarge von mindestens 1,0 Prozent zu erwirtschaften. Mit einer solchen Marge wäre noch die Hälfte der hier möglichen Punkte zu erzielen gewesen. „Ein fatales Ergebnis für die betreffenden Gesellschaften, denn aus der Rohüberschussmarge – vereinfacht gesagt ist das die Summe aus Kapitalerträgen, Risiko- und Kostenüberschüssen abzüglich der zu leistenden Garantiezahlungen und der Direktgutschrift – fließen die weiteren, nicht garantierten Kundenüberschüsse; zudem werden bei Versicherungs-Aktiengesellschaften daraus die Aktionäre bedient“, erläutert DFSI-Versicherungsexperte Ewy. Hinzu kommt: Die Anzahl der Gesellschaft, die diese Benchmark verfehlten, ist gegenüber dem Vorjahr um zwei gestiegen – ein schlechtes Zeichen.

Übrigens: Bei den Versicherungs-AGs ist seit Jahren ein Trend zu erkennen, den Aktionären immer größere Anteile des Rohüberschusses zukommen zu lassen. „Zwar ist nicht gesagt, dass unterm Strich eine niedrigere prozentuale Beteiligung an – absolut gesehen – hohen Rohüberschüssen für den Kunden schlechter sein muss als ein hohe Beteiligung an niedrigen absoluten Gewinnen“, erläutert DFSI-Chef Lemke. „Wenn jedoch Aktiengesellschaften jahrelang Dividenden ausschütten, die einem Return on Equity (ROE) von mehr als 25 Prozent entsprechen, dann ist diese Verzinsung deutlich über dem üblichen Zielwert für Finanzdienstleister von 15 Prozent. Diese Überrendite für die Aktionäre wird häufig durch die Reduzierung der Gewinnbeteiligung der Kunden erzielt,“ weiß Lemke. In solchen Fällen gab es in der DFSI-Studie daher Punktabzug bei der Kundenperformance.

Im Schnitt deklarierten die untersuchten Versicherer für 2022 eine Überschussbeteiligung von 1,90 Prozent – mit minus 0,04 Prozentpunkten marginal weniger als 2021. Ein Versicherer, die Ideal, gab – wie im Vorjahr – eine Überschussbeteiligung von 3,0 Prozent bekannt, ebenso das Run-Off Athora. Bei fünf Gesellschaften lag diese Quote zwischen 2,5 Prozent und 2,99 Prozent. In der Studie von 2020 waren dagegen noch 21 Gesellschaften aufgeführt, die mindestens 2,5 Prozent ausschütteten.

12.04.2021, Seite 9

Am anderen Ende der Skala rangieren inzwischen 32 Versicherer, deren Überschussbeteiligungen unter 2,0 Prozent liegen. Vor zwei Jahren waren es dagegen lediglich acht Unternehmen. In diesem Punkt zeigen sich die negativen Auswirkungen des Dauerzinstiefs für die Versicherten äußerst deutlich.

Hinweis: Auch bei Versicherern mit minimaler Überschussbeteiligung bekommen Kunden mit Altverträgen weiterhin die ihnen bei Abschluss garantierte Mindestverzinsung von bis zu 4,0 Prozent. Neukunden müssen sich dagegen mit deutlich weniger begnügen – bei neun Versicherern gibt's 1,25 Prozent und weniger. Mit 0,9 Prozent liegt die Debeka hier ganz am Ende des Teilnehmerfeldes.

Übrigens: Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 2018 bis 2020 betrug im Schnitt über alle 60 betrachteten Versicherer lediglich 3,57 Prozent. Vor drei Jahren lag die durchschnittliche Nettoverzinsung der drei Vorjahre dagegen noch bei 4,38 Prozent. Ein Rückgang um 0,81 Prozentpunkte in nur drei Jahren. Zudem erreichte in der aktuellen Studie der beste Anbieter hier gerade einmal 4,90 Prozent. Vor drei Jahren kamen noch zehn Anbieter auf Werte über 5,00 Prozent.

Aufschlussreich ist auch die Betrachtung von Abschluss- und Verwaltungskosten. Die höchste Abschlusskostenquote hat mit einem Wert von 8,18 Prozent die HDI Leben, die niedrigste dagegen mit 1,67 Prozent die R+V a.G. Bei den Verwaltungskosten variieren die Quoten von 0,78 Prozent (wiederum bei der R+V a.G.) bis 13,02 Prozent beim Biometrie-Versicherer Targo. Das Problem hier: „Hohe Kosten für Abschluss und Verwaltung der Policen schlagen direkt auf die Erträge durch: Je niedriger die Kosten, desto einfacher lassen sich auch noch bei niedrigen Zinsen Überschüsse erwirtschaften“, sagt Studienleiter Ewy.

Diese fünf skizzierten Einzelaspekte wurden von den DFSI-Experten in unterschiedlicher Gewichtung zu einem einzigen Wert für die Ertragsstärke zusammengefasst. Dabei waren die Gewichtungen der Überschussbeteiligung und der Nettoverzinsung mit jeweils 30 Prozent am höchsten. Die Rohüberschussmarge floss mit einem Gewicht von 20 Prozent ins Endergebnis dieses Teilbereiches ein. Die Abschlusskosten- und die Verwaltungskostenquote mit jeweils zehn Prozent. Unter den Serviceversicherern schnitten dabei Ideal LV 1871, Deutsche Ärzteversicherung und Hanse Merkur „Exzellent“ ab. Weitere 9 Service-Versicherer erhielten die Note „Sehr Gut“. Mit „Gut“ schnitten 31 ab, fünf mit „Befriedigend“. Bei den sechs Direkt- und Biometrie-Versicherern schnitt die BL – die Bayerische mit „Exzellent“ ab zwei weitere Unternehmen – Hannoversche und EUROPA mit „Sehr Gut“. Zwei weitere kamen auf die Note „Gut“. Bei den fünf betrachteten Run-Offs schnitt Athora „Exzellent“ ab, die Bayerische Beamten „Sehr Gut“. Die restlichen drei kamen immerhin auf „Gut“.

12.04.2021, Seite 10

Teilbereich 3: Kundenzufriedenheit

Top Kundenzufriedenheit - Serviceversicherer:

Unternehmen	Kundenzufriedenheit		Frühstornoquote		Beschwerdequote	
	DFS Punkte	DFS Note	in %	DFS Punkte	je 100.000 Verträge	DFS Punkte
Bayern-Versicherung	100,00	Exzellente	1,69%	100,00	0,63	100,00
Condor	100,00	Exzellente	4,75%	100,00	1,34	100,00
Generali Deutschland	100,00	Exzellente	3,41%	100,00	0,77	100,00
HELVETIA	100,00	Exzellente	2,70%	100,00	1,30	100,00
IDEAL	100,00	Exzellente	-1,28%	100,00	0,33	100,00
LVM	100,00	Exzellente	4,13%	100,00	0,88	100,00
neue leben	100,00	Exzellente	4,06%	100,00	1,02	100,00
Öffentliche Sachsen-Anhalt	100,00	Exzellente	1,87%	100,00	1,06	100,00
Provinzial Hannover	100,00	Exzellente	3,84%	100,00	0,39	100,00
Provinzial NordWest	100,00	Exzellente	4,32%	100,00	1,10	100,00
Provinzial Rheinland	100,00	Exzellente	3,53%	100,00	0,52	100,00
SIGNAL IDUNA	100,00	Exzellente	0,97%	100,00	1,35	100,00
Württembergische	100,00	Exzellente	1,01%	100,00	0,85	100,00
Continentale	99,94	Exzellente	3,34%	100,00	1,51	99,87
PB Leben	98,78	Exzellente	4,88%	100,00	1,66	97,56
Öffentliche Braunschweig	98,71	Exzellente	5,26%	97,42	0,00	100,00
Allianz	98,65	Exzellente	5,27%	97,29	1,26	100,00
Deutsche Ärzteversicherung	98,35	Exzellente	2,58%	100,00	1,71	96,70
Mecklenburgische	97,47	Exzellente	2,58%	100,00	1,83	94,93
WVK	94,35	Exzellente	0,92%	100,00	2,23	88,71
Stuttgarter	93,45	Exzellente	4,71%	100,00	2,35	86,89
ERGO Vorsorge	93,37	Exzellente	3,50%	100,00	2,36	86,74
uniVersa	93,25	Exzellente	3,64%	100,00	2,38	86,50
Versicherer im Raum der Kirchen	92,99	Exzellente	6,40%	85,98	1,40	100,00
MÜNCHENER VEREIN	92,81	Exzellente	6,44%	85,63	0,00	100,00
INTER	92,58	Exzellente	6,48%	85,15	0,96	100,00
HanseMerkur	91,78	Exzellente	5,26%	97,37	2,40	86,19
HDI	87,36	Sehr Gut	7,28%	77,22	1,66	97,49
SV Sparkassenversicherung	87,12	Sehr Gut	7,58%	74,24	1,32	100,00
AXA	86,48	Sehr Gut	6,76%	82,45	2,12	90,51
R+V AG	83,54	Sehr Gut	8,29%	67,08	0,27	100,00
Barmenia	81,42	Sehr Gut	2,12%	100,00	3,92	62,84
HUK-COBURG	80,01	Sehr Gut	9,00%	60,01	1,08	100,00
R+V a.G.	78,96	Gut	9,21%	57,92	0,00	100,00
Basler	78,47	Gut	6,91%	80,91	3,06	76,03
Concordia oeco	75,81	Gut	9,84%	51,62	1,19	100,00
Swiss Life	69,65	Gut	10,93%	40,70	1,59	98,60
DEVK Deutsche Eisenbahn	66,88	Gut	11,62%	33,76	0,59	100,00
Alte Leipziger	64,91	Gut	12,02%	29,82	1,03	100,00
Sparkassen-Versicherung Sachsen	63,05	Gut	12,39%	26,09	0,84	100,00
Öffentliche Oldenburg	55,82	Befriedigend	13,84%	11,63	0,00	100,00
Debeka	50,00	Befriedigend	17,89%	0,00	1,19	100,00
DEVK Allgemeine	50,00	Befriedigend	17,54%	0,00	1,47	100,00
LV1871	50,00	Befriedigend	23,06%	0,00	1,26	100,00
VPV	50,00	Befriedigend	19,60%	0,00	0,91	100,00
Zurich	50,00	Befriedigend	21,06%	0,00	1,31	100,00
VOLKSWOHL-BUND	49,51	Befriedigend	31,63%	0,00	1,56	99,02
Gothaer	45,28	Befriedigend	18,20%	0,00	2,11	90,56
Nürnberger	43,49	Befriedigend	30,65%	0,00	2,35	86,98

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Top Kundenzufriedenheit - Direkt - und Biometrieversicherer:

Unternehmen	Kundenzufriedenheit		Frühstornoquote		Beschwerdequote	
	DFS I Punkte	DFS I Note	in %	DFS I Punkte	je 100.000 Verträge	DFS I Punkte
EUROPA	100,00	Exzellente	0,50%	100,00	0,41	100,00
TARGO	100,00	Exzellente	3,80%	100,00	0,19	100,00
Hannoversche	96,86	Exzellente	0,00%	100,00	1,91	93,73
Credit Life	62,41	Gut	12,52%	24,83	0,78	100,00
BL die Bayerische	54,44	Befriedigend	14,11%	8,87	0,00	100,00
COSMOS	47,50	Befriedigend	28,17%	0,00	1,83	95,00

Top Kundenzufriedenheit - Run-Off Versicherer:

Unternehmen	Kundenzufriedenheit		Frühstornoquote		Beschwerdequote	
	DFS I Punkte	DFS I Note	in %	DFS I Punkte	je 100.000 Verträge	DFS I Punkte
ERGO	90,97	Exzellente	6,81%	81,93	1,40	100,00
Athora	47,95	Befriedigend	182,88%	0,00	1,77	95,90
Proxalto	43,51	Befriedigend	38,00%	0,00	2,34	87,02
Bayerische Beamten	41,99	Befriedigend	114,40%	0,00	2,54	83,98
Victoria	40,68	Befriedigend	1013,48%	0,00	2,71	81,36

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Um die Zufriedenheit der Kunden bei den einzelnen Lebensversicherern zu ermitteln, griff das DFS I-Team auf Frühstorno- sowie BaFin-Beschwerdequoten zurück. Diese flossen je zur Hälfte in den Wert für die Kundenzufriedenheit ein. Dabei galt: Je höher jede Quote, desto weniger Punkte wurden vergeben. „Wir halten die Kundenzufriedenheit bei der Beurteilung der Zukunftssicherheit von Versicherern für wichtig“, erläutert Studienleiter Ewy. „Sind Kunden unzufrieden, empfehlen sie ‚ihren‘ Versicherer nicht nur nicht weiter, sondern raten sogar von ihm ab.“ Die Frühstornoquote zeige zudem an, wie hoch der Anteil derjenigen ist, die kurz nach Vertragsschluss wieder abspringen, weil sie sich schlecht beraten fühlen. Der Versicherungsexperte weist auf einen weiteren Aspekt hin: „Wer storniert, zahlt keine Beiträge mehr. Rechnet man das über die Laufzeit der Verträge hoch, kommen immense Fehlsummen zusammen. Zumal die meisten Kosten für den Versicherer bei Vertragsschluss anfallen.“ Die Quintessenz laut Ewy: „Hohe Frühstornoquoten sind für ein zukunftssicheres Geschäftsmodell absolut kontraproduktiv.“

Insgesamt aber zeigt sich, dass hier 27 der 49 Service-Versicherer „Exzellente“ aufgestellt sind (Vorjahr: 33), sechs „Sehr Gut“ (Vorjahr: drei), sieben „Gut“ (Vorjahr: vier) und neun „Befriedigend“ (Vorjahr: elf). Auch drei der sechs betrachteten Direkt- und Biometrie-Versicherer schnitten in diesem Teilbereich „Exzellente“ ab, einer „Gut“ und zwei „Befriedigend“. Bei den fünf betrachteten Run-Offs kam die ERGO auf „Exzellente“, die vier anderen auf „Befriedigend“.

Teilbereich 4: Bestandssicherheit
Top Bestandssicherheit - Serviceversicherer:

Unternehmen	Bestandssicherheit		Verträge 2020		Wachstumsquote		Spätstornoquote		Sonstige Verträge		
	DFS Punkte	DFS Note	Anzahl	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	in %	DFS Punkte	Anzahl	Anteil Sonstiger Verträge	DFS Punkte
Generali Deutschland	92,73	Exzellente	5.197.922	100,00	0,15%	51,52	3,95%	100,00	3.633.658	69,91%	100,00
WWK	91,64	Exzellente	1.006.217	100,00	1,11%	61,09	6,69%	83,15	710.242	70,59%	100,00
Zurich	87,98	Sehr Gut	2.883.752	100,00	-3,01%	19,89	3,09%	100,00	1.582.521	54,88%	100,00
neue leben	87,04	Sehr Gut	866.071	86,61	-1,09%	39,13	4,08%	100,00	423.081	48,85%	97,70
Provinzial NordWest	84,87	Sehr Gut	1.604.259	100,00	-1,17%	38,32	3,85%	100,00	707.894	44,13%	88,25
ERGO Vorsorge	83,31	Sehr Gut	1.341.557	100,00	51,96%	100,00	3,68%	100,00	446.818	33,31%	66,61
Bayern-Versicherung	82,53	Sehr Gut	1.956.593	100,00	1,06%	60,62	3,86%	100,00	752.022	38,44%	76,87
Swiss Life	81,15	Sehr Gut	978.125	97,81	2,41%	74,05	3,70%	100,00	347.055	35,48%	70,96
HDI	81,07	Sehr Gut	1.936.554	100,00	-3,70%	13,04	2,55%	100,00	854.290	44,11%	88,23
Continentale	80,75	Sehr Gut	850.744	85,07	3,31%	83,10	3,93%	100,00	308.609	36,28%	72,55
VOLKSWOHL-BUND	79,94	Gut	1.482.569	100,00	0,94%	59,41	1,62%	100,00	534.210	36,03%	72,07
PB Leben	79,28	Gut	1.085.757	100,00	-0,69%	43,15	5,39%	96,07	416.888	38,40%	76,79
Nürnberg	77,89	Gut	2.453.514	100,00	-2,27%	27,28	2,26%	100,00	952.001	38,80%	77,60
Basler	76,72	Gut	660.186	66,02	-1,74%	32,58	2,41%	100,00	288.045	43,63%	87,26
Deutsche Ärzteversicherung	76,57	Gut	237.453	23,75	2,19%	71,93	2,12%	100,00	109.310	46,03%	92,07
Stuttgarter	71,92	Gut	512.971	51,30	1,17%	61,67	4,16%	100,00	191.911	37,41%	74,82
Gothaer	69,81	Gut	1.210.420	100,00	-2,50%	25,03	2,32%	100,00	375.913	31,06%	62,11
HELVETIA	69,60	Gut	153.675	15,37	0,62%	56,20	9,60%	53,98	78.301	50,95%	100,00
Alte Leipziger	69,54	Gut	1.587.964	100,00	3,67%	86,71	2,37%	100,00	341.957	21,53%	43,07
HUK-COBURG	68,93	Gut	649.782	64,98	-1,00%	39,99	1,10%	100,00	227.015	34,94%	69,87
Condor	64,12	Gut	230.562	23,06	0,87%	58,72	2,91%	100,00	82.315	35,70%	71,40
R+v AG	60,95	Gut	4.178.863	100,00	-0,53%	44,74	1,63%	100,00	803.960	19,24%	38,48
DEVK Allgemeine	58,65	Befriedigend	730.347	73,03	-2,03%	29,73	2,50%	100,00	179.540	24,58%	49,17
Württembergische	58,46	Befriedigend	1.927.062	100,00	-2,67%	23,30	3,04%	100,00	384.757	19,97%	39,93
Provinzial Rheinland	57,63	Befriedigend	1.129.520	100,00	-2,21%	27,94	3,90%	100,00	208.232	18,44%	36,87
AXA	57,34	Befriedigend	2.542.493	100,00	-2,75%	22,55	2,84%	100,00	482.054	18,96%	37,92
Allianz	55,49	Befriedigend	11.397.383	100,00	1,69%	66,91	2,25%	100,00	1.191.530	10,45%	20,91
SIGNAL IDUNA	54,48	Befriedigend	1.522.593	100,00	-2,67%	23,30	4,47%	100,00	243.322	15,98%	31,96
LVM	53,53	Befriedigend	806.417	80,64	0,35%	53,54	2,67%	100,00	115.862	14,37%	28,74
uniVersa	52,90	Befriedigend	166.013	16,60	-1,73%	32,67	5,02%	99,79	49.315	29,71%	59,41
VPV	52,56	Befriedigend	624.247	62,42	-4,71%	2,94	2,32%	100,00	153.808	24,64%	49,28
Provinzial Hannover	52,05	Befriedigend	750.458	75,05	-1,77%	32,33	2,80%	100,00	128.992	17,19%	34,38
LV1871	51,88	Befriedigend	630.936	63,09	-1,27%	37,33	1,52%	100,00	117.775	18,67%	37,33
Debeka	50,01	Befriedigend	3.230.021	100,00	-1,20%	38,05	2,64%	100,00	300.607	9,31%	18,61
SV Sparkassenversicherung	49,29	Befriedigend	1.564.878	100,00	-1,28%	37,18	2,76%	100,00	136.268	8,71%	17,42
Sparkassen-Versicherung Sachsen	48,87	Befriedigend	596.555	59,66	1,93%	69,27	2,63%	100,00	68.862	11,54%	23,09
Öffentliche Sachsen-Anhalt	47,08	Befriedigend	283.586	28,36	2,45%	74,48	4,02%	100,00	43.200	15,23%	30,47
Mecklenburgische	45,34	Befriedigend	163.776	16,38	0,00%	49,96	2,77%	100,00	32.045	19,57%	39,13
Barmenia	44,12	Befriedigend	260.984	26,10	1,74%	67,36	5,70%	93,01	38.740	14,84%	29,69
MÜNCHENER VEREIN	43,62	Befriedigend	128.365	12,84	-0,90%	40,98	2,29%	100,00	25.553	19,91%	39,81
DEVK Deutsche Eisenbahn	43,56	Befriedigend	488.632	48,86	-3,97%	10,34	2,03%	100,00	84.246	17,24%	34,48
Öffentliche Oldenburg	41,80	Befriedigend	122.234	12,22	1,76%	67,57	2,21%	100,00	17.379	14,22%	28,44
Concordia oeco	40,81	Befriedigend	165.790	16,58	-1,05%	39,46	2,43%	100,00	27.486	16,58%	33,16

Top Bestandssicherheit - Direkt- und Biometrieversicherer:

Unternehmen	Bestandssicherheit		Verträge 2020		Wachstums- quote		Spätstorno- quote		Sonstige Verträge		
	DFS I Punkte	DFS I Note	Anzahl	DFS I Punkte	in %	DFS I Punkte	in %	DFS I Punkte	Anzahl	Anteil Sonstiger Verträge	DFS I Punkte
Hannoversche	95,90	Exzellente	1.071.973	100,00	2,27%	72,67	1,38%	100,00	750.818	70,04%	100,00
COSMOS	89,55	Sehr Gut	1.288.409	100,00	-1,96%	30,36	0,72%	100,00	962.324	74,69%	100,00
EUROPA	84,73	Sehr Gut	550.399	55,04	0,82%	58,17	1,17%	100,00	496.112	90,14%	100,00
TARGO	81,46	Sehr Gut	1.912.213	100,00	1,57%	65,66	13,92%	10,76	1.243.249	65,02%	100,00
Credit Life	81,17	Sehr Gut	808.733	80,87	-7,09%	0,00	1,95%	100,00	466.757	57,71%	100,00
BL die Bayerische	72,86	Gut	181.661	18,17	8,62%	100,00	1,43%	100,00	71.257	39,23%	78,45

Top Bestandssicherheit - Run-Off Versicherer:

Unternehmen	Bestandssicherheit		Verträge 2020		Wachstums- quote		Spätstorno- quote		Sonstige Verträge		
	DFS I Punkte	DFS I Note	Anzahl	DFS I Punkte	in %	DFS I Punkte	in %	DFS I Punkte	Anzahl	Anteil Sonstiger Verträge	DFS I Punkte
Proxalto	57,27	Befriedigend	3.411.771	100,00	-5,12%	0,00	3,66%	100,00	759.960	22,27%	44,55
Victoria	49,24	Befriedigend	794.781	79,48	-6,52%	0,00	1,67%	100,00	145.791	18,34%	36,69
ERGO	45,08	Befriedigend	3.716.360	100,00	-5,96%	0,00	2,29%	100,00	374.751	10,08%	20,17

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Für die Bewertung der Bestandssicherheit wurden vier Aspekte eingehend betrachtet. Etwa die Anzahl der Verträge. „Wir gehen davon aus, dass ein Versicherer mindestens einen Bestand von 500.000 Lebensversicherungspolicen verwalten muss, damit dieser als zukunftssicher gelten kann. Ist die Vertragsanzahl niedriger, droht ein allmähliches Ausbluten. Als optimal ist ein Bestand aber erst ab einer Million Verträgen zu werten“, führt Studienleiter Ewy aus. Damit die Dickschiffe der Branche hier keine zu hohen Größenvorteile haben, wurde denn auch bei einer Million Verträgen ein Cap eingezogen. Ob ein Lebensversicherer mehr als zehn Millionen Verträge verwaltet oder nur knapp etwas mehr als eine Million, schlägt sich in den vergebenen Punkten daher nicht nieder. Wer es dagegen nur auf 500.000 Verträge brachte, erzielte noch die Hälfte der möglichen Punkte.

Auch das gemittelte Bestandswachstum über die vergangenen fünf Jahre wurde hier bewertet. Dabei fiel auf, dass lediglich noch bei 18 der 43 Service-Versicherer der Bestand wächst. Zudem beträgt bei fünf dieser Versicherer das Bestandswachstum weniger als ein Prozent pro Jahr. „Diese Entwicklung stimmt uns sehr bedenklich“, sagt DFSI-Experte Ewy. „Die Mehrzahl der Versicherer können nicht mal mehr genügend Neukunden gewinnen, um den normalen Bestandsabrieb zu kompensieren.“ Etwas besser sieht es hier bei den sechs Direkt- und Biometrie-Versicherer aus: Immerhin vier Gesellschaften verzeichnen steigende Vertragszahlen. Naturgemäß ist das bei den Run-Offs anders: Hier verringert sich bei jedem der betrachteten Unternehmen die Zahl der Verträge. Doch anders als man denken könnte, sind die ebenfalls in diesem Bereich untersuchten Spätstornoquoten bei den Run-Offs nicht außergewöhnlich hoch. Die höchste Spätstornoquote weist mit 13,92 Prozent der Biometrie-Versicherer Targo auf.

Nächster Punkt des Checks: Der Anteil an Risikolebens-Policen und sonstigen Verträgen – etwa zur Abdeckung biometrischer Risiken sowie fondsgebundene Lebensversicherungen – am Gesamtbestand an Lebensversicherungen. „Hier war unser Leitgedanke, dass diese Verträge längst nicht so stark von der Niedrigzinsphase betroffen sind, wie traditionelle, kapitalbildende LV- und Renten-Policen“, erläutert Studienleiter Ewy. „So kündigt niemand wegen der Niedrigzinsen seine Risikolebensversicherung.“ Hinzu kommt, dass diese Verträge, da bei ihnen oft nur im Todesfall Geld fließt, den Unternehmen ordentliche Gewinnmargen bieten, die zudem unabhängig von Kapitalmarkt und Konjunkturlage sind. Ähnlich sieht es bei Policen zur Abdeckung biometrischer Risiken – etwa Berufsunfähigkeit – aus.

12.04.2021, Seite 14

Und fondsgebundene Lebensversicherungen belasten die Versicherer deutlich weniger als klassische Policen, da die Versicherten den Großteil des Kapitalmarktrisikos tragen – wenn nicht sogar das komplette Risiko.

Insgesamt schnitten mit Generali Deutschland und WWK im Teilbereich Bestandssicherheit zwei Service-Versicherer „Exzellente“ ab. Acht Unternehmen bekamen jeweils ein „Sehr Gut“, zwölf ein „Gut“, und 21 ein „Befriedigend“ und sechs ein „Ausreichend“. Bei den Direkt- und Biometrie-Versicherern erhielt die Hannoversche die Bestnote „Exzellente“, vier weitere kamen auf „Sehr Gut“ und ein Anbieter auf „Gut“. Bei den Run-Offs hingegen waren die Bestnote mit „Befriedigend“ naturgemäß deutlich schlechter.

12.04.2021, Seite 15

Teilbereich 5: Kundenperformance

Top Kundenperformance - Serviceversicherer:

Unternehmen	Kundenperformance		Partizipationsquote		Return on Equity (RoE)
	DFS I Punkte	DFS I Note	in %	DFS I Punkte	in Prozent
HDI	100,00	Exzellent	100,0%	100,00	0,0%
R+V AG	100,00	Exzellent	100,0%	100,00	0,0%
uniVersa	100,00	Exzellent	100,0%	100,00	0,0%
IDEAL	100,00	Exzellent	90,0%	100,00	10,6%
Barmenia	99,66	Exzellent	91,8%	99,66	3,5%
Condor	98,96	Exzellent	99,0%	98,96	1,0%
Alte Leipziger	98,29	Exzellent	85,9%	98,29	3,6%
VOLKSWOHL-BUND	98,22	Exzellent	94,2%	98,22	5,6%
Sparkassen-Versicherung Sachsen	98,08	Exzellent	98,1%	98,08	2,3%
ERGO Vorsorge	97,58	Exzellent	97,6%	97,58	2,4%
Debeka	96,99	Exzellent	84,5%	96,99	2,8%
LV1871	96,90	Exzellent	95,6%	96,90	4,5%
SIGNAL IDUNA	96,75	Exzellent	95,7%	96,75	1,3%
Stuttgarter	95,47	Exzellent	83,3%	95,47	5,1%
HELVETIA	95,46	Exzellent	95,5%	95,46	1,6%
Generali Deutschland	95,39	Exzellent	95,4%	95,39	9,8%
Continentale	94,98	Exzellent	95,0%	94,98	5,0%
Württembergische	94,55	Exzellent	94,6%	94,55	3,7%
INTER	94,53	Exzellent	94,5%	94,53	2,9%
Bayern-Versicherung	93,71	Exzellent	93,7%	93,71	1,2%
Basler	92,86	Exzellent	92,9%	92,86	4,3%
Öffentliche Braunschweig	92,31	Exzellent	92,3%	92,31	3,4%
WWK	91,73	Exzellent	99,1%	91,73	0,2%
Zurich	91,14	Exzellent	91,1%	91,14	2,7%
Öffentliche Oldenburg	91,00	Exzellent	91,0%	91,00	4,3%
Nürnberger	90,48	Exzellent	90,5%	90,48	10,5%
LVM	90,19	Exzellent	90,2%	90,19	2,9%
Provincial Hannover	89,80	Sehr Gut	89,8%	89,80	3,7%
HUK-COBURG	89,58	Sehr Gut	89,6%	89,58	2,3%
SV Sparkassenversicherung	88,85	Sehr Gut	88,8%	88,85	8,0%
Öffentliche Sachsen-Anhalt	87,95	Sehr Gut	87,9%	87,95	5,1%
Concordia oeco	87,53	Sehr Gut	87,5%	87,53	2,5%
Swiss Life	87,52	Sehr Gut	87,5%	87,52	6,2%
PB Leben	87,25	Sehr Gut	87,2%	87,25	1,9%
Provincial Rheinland	85,74	Sehr Gut	85,7%	85,74	5,2%
Gothaer	85,37	Sehr Gut	85,4%	85,37	4,5%
VPV	85,01	Sehr Gut	85,0%	85,01	6,1%
HanseMerkur	84,80	Sehr Gut	84,8%	84,80	9,2%
MÜNCHENER VEREIN	82,91	Sehr Gut	82,9%	82,91	2,2%
DEVK Deutsche Eisenbahn	82,66	Sehr Gut	76,8%	82,66	7,2%
AXA	82,19	Sehr Gut	82,2%	82,19	11,0%
Mecklenburgische	79,56	Gut	79,6%	79,56	1,9%
Deutsche Ärzteversicherung	67,45	Gut	87,4%	87,45	25,1%
Versicherer im Raum der Kirchen	66,61	Gut	66,6%	66,61	2,1%
DEVK Allgemeine	65,83	Gut	65,8%	65,83	4,9%
Allianz	61,28	Gut	81,3%	81,28	21,8%
neue leben	58,55	Befriedigend	78,5%	78,55	19,3%
Provincial NordWest	44,61	Befriedigend	64,6%	64,61	19,1%

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Top Kundenperformance - Direkt - und Biometrieversicherer:

Unternehmen	Kundenperformance		Partizipationsquote		Return on Equity (RoE)
	DFS I Punkte	DFS I Note	in %	DFS I Punkte	in Prozent
EUROPA	95,16	Exzellent	95,2%	95,16	4,6%
Hannoversche	94,15	Exzellent	94,1%	94,15	6,2%
BL die Bayerische	90,61	Exzellent	90,6%	90,61	6,3%
COSMOS	67,64	Gut	87,6%	87,64	32,0%
Credit Life	67,13	Gut	67,1%	67,13	8,6%

Top Kundenperformance - Run-Off Versicherer:

Unternehmen	Kundenperformance		Partizipationsquote		Return on Equity (RoE)
	DFS I Punkte	DFS I Note	in %	DFS I Punkte	in Prozent
Bayerische Beamten	85,37	Sehr Gut	77,9%	85,37	8,0%
ERGO	73,64	Gut	73,6%	73,64	9,3%
Athora	63,47	Gut	63,5%	63,47	10,7%
Proxalto	50,48	Befriedigend	70,5%	70,48	31,2%

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Als wesentlich für die Zukunftssicherheit von Lebensversicherern wird in der DFSI-Studie auch die den Kunden zugutekommende Performance angesehen. Dafür wurde in einem ersten Schritt aus Direktgutschrift, RfB-Zuführung, Gewinnabführung und Jahresüberschuss der Rohüberschuss errechnet. Dieser gibt an, wie viel Kapital insgesamt verteilt werden kann. In einem zweiten Schritt wurde dann die Partizipationsquote ermittelt – also wie viel davon auch tatsächlich an die Kunden fließt. „Hier muss man unterscheiden zwischen Versicherern, die als Aktiengesellschaft organisiert sind, und Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit,“ erläutert DFSI-Experte Lemke. „Die Aktiengesellschaften müssen immer auch die Rendite-Interessen ihrer Aktionäre beachten. Die Versicherungsvereine dagegen nicht, da sie letztlich den Kunden selbst gehören.“ In der Studie wurde diesem Unterschied Rechnung getragen, indem es bei Versicherungsvereinen als optimal angesehen wurde, wenn die Partizipationsquote der Kunden 90 Prozent betrug und die restlichen zehn Prozent der Stärkung des Eigenkapitals dienten. Bei AGs gab es dagegen Punktabzug, wenn der Return on Equity (ROE) für die Aktionäre den Wert von 15 Prozent überstieg – branchenweit ein anerkannter Zielwert für Finanzdienstleister.

Übrigens: Der Return on Equity bei der Cosmos AG lag bei 32,0 Prozent und beim Run-Off Proxalto sogar bei 31,2 Prozent. „Damit war in diesen Fällen der RoE für die Aktionäre rund doppelt so hoch wie der anerkannte Zielwert“, merkt Studienleiter Ewy an.

Insgesamt bekamen in Sachen Kundenperformance 27 der untersuchten Service-Versicherer die Note „Exzellent“. Weitere 14 Service-Versicherer erhielten hier die Teilnote „Sehr Gut“, fünf „Gut“ und zwei „Befriedigend“. Bei den Direkt- und Biometrie-Versicherern kamen drei auf ein „Exzellent“, und zwei auf die Note „Gut“. Bei den Run-Offs schnitt einer mit „Sehr Gut“ ab, zwei mit „Gut“ und einer mit „Befriedigend“.

Gesamtergebnis

Top Gesamtbewertung - Serviceversicherer:

Unternehmen	Gesamtbewertung		Substanzkraft	Ertragsstärke	Kunden-zufriedenheit	Bestands-sicherheit	Kunden-performance
	DFS Punkte	DFS Note	DFS Punkte	DFS Punkte	DFS Punkte	DFS Punkte	DFS Punkte
WWK	92,15	Exzellent	99,51	79,00	94,35	91,64	91,73
ERGO Vorsorge	91,54	Exzellent	100,00	79,51	93,37	83,31	97,58
Stuttgarter	86,77	Sehr Gut	98,43	71,34	93,45	71,92	95,47
Continental	86,63	Sehr Gut	83,73	84,66	99,94	80,75	94,98
IDEAL	85,76	Sehr Gut	98,00	96,81	100,00	35,51	100,00
Alte Leipziger	84,56	Sehr Gut	97,26	76,87	64,91	69,54	98,29
uniVersa	83,78	Sehr Gut	100,00	69,39	93,25	52,90	100,00
LV1871	83,41	Sehr Gut	100,00	92,50	50,00	51,88	96,90
Provinzial Hannover	83,16	Sehr Gut	100,00	71,42	100,00	52,05	89,80
Swiss Life	83,15	Sehr Gut	86,34	83,06	69,65	81,15	87,52
Condor	82,92	Sehr Gut	83,16	80,73	100,00	64,12	98,96
Basler	82,91	Sehr Gut	86,25	78,00	78,47	76,72	92,86
Zurich	82,72	Sehr Gut	92,05	71,16	50,00	87,98	91,14
Öffentliche Braunschweig	82,44	Sehr Gut	100,00	78,77	98,71	39,82	92,31
HanseMerkur	81,83	Sehr Gut	98,14	90,00	91,78	37,91	84,80
VOLKSWOHL-BUND	81,43	Sehr Gut	82,22	84,90	49,51	79,94	98,22
Deutsche Ärzteversicherung	80,84	Sehr Gut	78,50	90,47	98,35	76,57	67,45
Nürnberger	79,88	Gut	86,83	79,94	43,49	77,89	90,48
Württembergische	79,43	Gut	77,38	82,38	100,00	58,46	94,55
INTER	79,40	Gut	100,00	79,89	92,58	24,92	94,53
Generali Deutschland	78,87	Gut	56,88	80,51	100,00	92,73	95,39
MÜNCHENER VEREIN	78,70	Gut	100,00	66,31	92,81	43,62	82,91
Provinzial Rheinland	78,69	Gut	86,18	70,70	100,00	57,63	85,74
LVM	78,54	Gut	89,29	65,26	100,00	53,53	90,19
AXA	77,88	Gut	81,73	84,17	86,48	57,34	82,19
Mecklenburgische	77,58	Gut	100,00	59,15	97,47	45,34	79,56
HELVETIA	77,31	Gut	74,45	65,07	100,00	69,60	95,46
Öffentliche Sachsen-Anhalt	77,03	Gut	87,52	68,97	100,00	47,08	87,95
Allianz	76,98	Gut	83,70	87,64	98,65	55,49	61,28
Bayern-Versicherung	75,47	Gut	63,45	63,53	100,00	82,53	93,71
Concordia oeco	71,89	Gut	85,01	66,33	75,81	40,81	87,53
Gothaer	70,52	Gut	75,57	63,88	45,28	69,81	85,37
Barmenia	70,25	Gut	67,69	73,22	81,42	44,12	99,66
R+V AG	69,02	Gut	59,82	62,71	83,54	60,95	100,00
SV Sparkassenversicherung	68,12	Gut	64,58	68,10	87,12	49,29	88,85
Sparkassen-Versicherung Sachsen	67,87	Gut	63,29	74,63	63,05	48,87	98,08
HUK-COBURG	67,86	Gut	50,00	75,67	80,01	68,93	89,58
PB Leben	67,09	Gut	48,16	57,05	98,78	79,28	87,25
Provinzial NordWest	66,51	Gut	59,63	59,86	100,00	84,87	44,61
VPV	64,67	Gut	66,46	65,74	50,00	52,56	85,01
HDI	62,56	Gut	30,00	60,54	87,36	81,07	100,00
R+V a.G.	61,75	Gut	97,34	59,41	78,96	39,49	0,00
DEVK Deutsche Eisenbahn	61,48	Gut	49,41	81,95	66,88	43,56	82,66
neue leben	61,36	Gut	33,70	66,86	100,00	87,04	58,55
SIGNAL IDUNA	57,23	Befriedigend	21,97	70,68	100,00	54,48	96,75
Versicherer im Raum der Kirchen	54,65	Befriedigend	50,00	60,95	92,99	28,33	66,61
DEVK Allgemeine	54,09	Befriedigend	39,61	68,10	50,00	58,65	65,83
Debeka	52,90	Befriedigend	33,71	57,75	50,00	50,01	96,99
Öffentliche Oldenburg	48,16	Befriedigend	19,02	69,55	55,82	41,80	91,00

Top Gesamtbewertung - Direkt - und Biemetrierversicherer:

Unternehmen	Gesamtbewertung		Substanzkraft	Ertragsstärke	Kunden-zufriedenheit	Bestands-sicherheit	Kunden-performance
	DFS I Punkte	DFS I Note	DFS I Punkte	DFS I Punkte	DFS I Punkte	DFS I Punkte	DFS I Punkte
Hannoversche	95,40	Exzellente	100,00	87,07	96,86	95,90	94,15
EUROPA	92,64	Exzellente	100,00	82,07	100,00	84,73	95,16
BL die Bayerische	87,51	Sehr Gut	100,00	94,54	54,44	72,86	90,61
TARGO	74,13	Gut	85,22	67,78	100,00	81,46	29,71
Credit Life	73,39	Gut	86,13	53,48	62,41	81,17	67,13
COSMOS	64,76	Gut	47,07	77,42	47,50	89,55	67,64

Top Gesamtbewertung - Run-Off Versicherer:

Unternehmen	Gesamtbewertung		Substanzkraft	Ertragsstärke	Kunden-zufriedenheit	Bestands-sicherheit	Kunden-performance
	DFS I Punkte	DFS I Note	DFS I Punkte	DFS I Punkte	DFS I Punkte	DFS I Punkte	DFS I Punkte
Victoria	67,07	Gut	100,00	63,72	40,68	49,24	36,09
Proxalto	63,92	Gut	74,82	71,77	43,51	57,27	50,48
Bayerische Beamten	57,19	Befriedigend	50,00	85,44	41,99	27,98	85,37
Athora	55,95	Befriedigend	50,00	91,08	47,95	29,60	63,47
ERGO	54,29	Befriedigend	33,35	67,28	90,97	45,08	73,64

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Für das Endergebnis wurden die fünf bewerteten Bereiche nach ihrer Bedeutung gewichtet. Die Substanzkraft wurde dabei mit 35 Prozent am stärksten berücksichtigt. Ertragsstärke und Bestandsicherheit waren jeweils für 20 Prozent der Gesamtpunkte gut. Die Kundenperformance floss mit 15 Prozent in das Gesamtergebnis ein und die Kundenzufriedenheit mit zehn Prozent.

Unterm Strich kam bei den Service-Versicherern die WWK – wie schon in den Vorjahren – auf den ersten Platz. Und wie schon 2021 erzielte mit der ERGO Vorsorge nur ein weiterer Service-Versicherer ebenfalls die Gesamtnote „Exzellente“. Auch bei den Direktversicherern kamen zwei Unternehmen auf die Bestnote „Exzellente“: die Hannoversche auf Platz eins und direkt dahinter die EUROPA. Mit der Gesamtnote „Sehr Gut“ wurden fünfzehn Service-Versicherer sowie ein Biemetrie-Versicherer bedacht. Die Note „Gut“ erhielten insgesamt 32 Versicherer – darunter auch Marktführer Allianz. Acht Versicherer boten in Sachen Zukunftssicherheit dagegen nur eine „Befriedigende“ Gesamtleistung.

„Die Ergebnisse unserer diesjährigen Studie zur Zukunftsfähigkeit deutscher Lebensversicherer zeigen, dass die Versicherer besser durch Zinstief und Corona-Pandemie gekommen sind, als wir vor einem Jahr befürchten mussten“, resümiert DFSI-Studienleiter Ewy. „Jedoch stehen die Versicherer mit den derzeit auch aufgrund des Ukraine-Krieges stark steigenden Inflationsraten bei weiterhin niedrigsten Zinsen vor weiterhin äußerst schwierigen Herausforderungen. Der schon seit Jahren zu beobachtende Dauerstress in der Branche hat sich eher noch verstärkt.“ Daher befürchtet DFSI-Chef Lemke, dass sich die Branche bei einer Wiederholung der Studie im kommenden Jahr womöglich deutlich schlechter schlagen werde als in diesem Jahr. „Einige, die dieses Jahr noch mit guten Ergebnissen dastehen, können schon in einigen Monaten vor sehr großen Problemen stehen.“

Tipps für Kunden

Dennoch rät Experte Ewy allen, die schon seit Jahren in traditionelle kapitalbildende Lebens- oder Rentenversicherungen einzahlen: „Wenn für die Police ein hoher Garantiezins gilt, dann Augen zu und durch“. Derzeit seien mit ähnlich sicheren Anlagen wie Lebensversicherungen 3,25 bis 4,00 Prozent ganz sicher nicht zu erzielen. Hinzu komme: Wer jetzt kündige, müsse mit hohen Stomokosten rechnen. „Da ist es oft sinnvoller, die Police weiter zu bedienen. Auch wenn die einst in Aussicht gestellten Ablaufleistungen ganz sicher nicht mehr erreicht werden.“ Wer jedoch – trotz der aller Voraussicht nach schlechten Performance neu abgeschlossener Klassik-Policen – plane, eine kapitalbildende Lebens- oder Rentenversicherung abzuschließen, solle sich den Versicherer hinsichtlich seiner Zukunftsfestigkeit ganz genau anschauen. „Denn Lebensversicherungen laufen jahrzehntelang, da sollte man sich so sicher wie nur möglich sein, dass der Versicherer auch am Ende der Vertragslaufzeit noch existiert.“

DFS-Chief Lemke hat noch einen weiteren Tipp parat: „Selbst wer sich trotz kaum mehr existentem Garantiezins für eine klassische kapitalbildende Police entscheidet, sollte sich den Anteil von Fonds- und Index-Policen am Gesamtbestand des von ihm favorisierten Versicherers genau anschauen. Da das Kapitalanlagerisiko bei Fonds- und Indexpolicen meist beim Kunden liegt, belasten die Niedrigzinsen die Erträge von Versicherern mit einem hohen Anteil von Fonds- und Index-Policen nicht so stark. „Daraus entsteht letztlich den Besitzern klassischer Policen ein Vorteil.“ Und weiter findet DFS-Geschäftsführer Lemke: „Potenziellen Neukunden kann unsere Studie, die in ihrer Ausführlichkeit einzigartig ist, durchaus wertvolle Hinweise für die Auswahl geeigneter Lebensversicherer mit robustem Geschäftsmodell liefern.“

Fazit

Die DFS-Studie „Zukunftssicherheit der deutschen Lebensversicherer 2022“ zeigt erneut auf, dass Deutschlands Lebensversicherer unterschiedlich gut für die Zukunft aufgestellt sind. „Aktuell gibt es gerade mal vier Unternehmen – die beiden Service-Versicherer WWK und ERGO Vorsorge sowie den beiden Direktversicherer Hannoversche und EUROPA –, deren Geschäftsmodelle insbesondere angesichts der weiterhin zu erwartenden Niedrigzinspolitik der EZB als tatsächlich zukunftssicher anzusehen sind,“ fasst Studienleiter Sebastian Ewy zusammen. Auch die fünfzehn Service-Versicherer, die mit „Sehr Gut“ abgeschnitten haben, dürften ihre Hausaufgaben gemacht haben. „Auf der anderen Seite gibt es jedoch einige Unternehmen, deren Geschäftsmodelle in Sachen Zukunftssicherheit deutlich nachgebessert werden können – und teils sogar nachgebessert werden müssen“, sagt DFS-Senior Analyst Ewy. Eine weitere Konsolidierung der Branche einschließlich weiterer Run-Offs sei angesichts dieses Umstands als sehr wahrscheinlich anzusehen. Der Großteil der Branche zeige zwar mit „Guten“ Gesamtnoten, dass die bisherigen Herausforderungen durch das Niedrigzinsumfeld gemeistert wurden, jedoch sei derzeit nicht absehbar, wie sich diese Unternehmen in einem Umfeld niedrigster Zinsen und stark gestiegenen Inflationsraten schlagen werden. Die Lage der Lebensversicherer bleibt daher für DFS-Studienleiter Ewy sehr angespannt.

Mehr Informationen zu den Ergebnissen der Studie finden Sie unter www.dfsi-ratings.de

12.04.2021, Seite 20

Die DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH ist ein unabhängiger Datendienst, der marktrelevante Informationen zu Versicherern, Banken, sonstigen Finanzdienstleistern und Gesetzlichen Krankenkassen sammelt und bewertet. Dabei werden zu Finanzprodukten die Informationen, die für Privatkunden entscheidungsrelevant sind, gebündelt und als Produktratings dargestellt. Hier fließen insbesondere Daten aus den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB), Leistungs- und Servicedaten des Versicherers sowie Preis- und Prämiendaten ein. Das DFSI erstellt seit 2008 branchenweite Leistungstests zu Finanzprodukten. Bei der Entwicklung der Test- und Ratingmethodik wird das DFSI durch Experten des institutseigenen Fachbeirats unterstützt. Diese verfügen über jahrelange Erfahrungen im deutschen Ratingmarkt und der Finanzdienstleistungsbranche.

Pressekontakt:

Sebastian Ewy
Senior Analyst

mailto: s.ewy@dfsi-institut.de

Tel.: +49 (0)221 6777 4569-1

Verantwortlich für den Inhalt:

DFSI Ratings GmbH
Heinrich-Brüning-Str. 2a
D-50969 Köln

Thomas Lemke
Geschäftsführer

<http://www.dfsi-ratings.de>
Tel.: +49 (0)221 6777 4569 0
Fax: +49 (0)221 423 468 38